

der
messener
turner



Geniale Tage im Baselbiet

Eidgenössisches einst und jetzt

Das Eidgenössische Turnfest – früher das Hauptziel eines trainingsintensiven Turnerjahres. Das Datum schon lange vorher rot in der Agenda angestrichen. Monatlanges Training auf den wichtigsten Wettkampf innerhalb von sechs Jahren. Und dann der grosse Augenblick: der Turnverein komplett – nach riesiger Vorfreude – gemeinsam am grossen Anlass.

Das Eidgenössische Turnfest – heute ein Turnanlass wie jeder andere. Das Datum einen Monat vorher kaum bekannt. Und eine Woche vorher nicht klar, ob man überhaupt daran teilnehmen wird. Die Vorbereitung muss auf ein paar Turnstunden reduziert werden – beim dichtgedrängten Freizeit- und Arbeitsprogramm heute. Den grossen Augenblick erleben dann doch die meisten – wenn auch anfangs mit weniger Enthusiasmus.

Das Eidgenössische Turnfest ist nicht mehr dasselbe – eines ist jedoch geblieben: die wenigen, die bis am Schluss mit dabei waren, erlebten geniale, unvergessliche Tage am Eidgenössischen.

Die Redaktion

Inhalt

Jugendriege	3
Turnerfamilie	11
Turnverein	13
Weiter ist uns aufgefallen	32
Männerriege	34
Agenda	36

Rang 3 nach «Penalty-Krimi»

Kantonaler Unihockeyfinal, Däniken, 23. März 2002

Samstag 23. März 2002: es machen sich 7 Mädchen, 2 Väter und ich bereit, um ans Unihockeyturnier in Däniken zu fahren. Früh genug kommen wir in der Sporthalle an, damit sich die Mädchen in aller Ruhe an die bevorstehenden Matches vorbereiten können.

Um 10.39 Uhr geht es los. Die Mädchen spielen toll und gewinnen diesen ersten Match 4:0! Nach 10 Minuten Pause, fällt der Pfiff zum 2. Match. Auch diese Runde wird 2:1 gewonnen! Den dritten Match gewinnen sie 5:0 forfait. Kurze Zeit später pfeift der Schiri zum letzten Mal an und mit etwas Glück geht der Match 2:2 aus. Kurzum wissen wir, dass wir in unserer Gruppe auf Platz 1 gekommen sind!

Nach dreiviertelstündiger Mittagspause beginnt der Final! Wir spielen um den 1./2. Rang. Die Mädchen kämpfen toll, aber leider verlieren sie. Deshalb geht es nun um den 3./4.Rang. Dieses Spiel geht unentschieden aus, darum werden 5 Minuten Verlängerung gespielt. Aber weder bei uns noch bei den andern fällt ein Tor. Wie bei jedem Spiel geht es aus diesem Grund ans Penalty-Schiessen.

Aber beim ersten und zweiten Mal geht das Penalty-Schiessen unentschieden aus. Deshalb wird die Spannung immer grösser: jetzt wird die Entscheidung um den 3. oder 4. Rang gefällt! Wir beschliessen, dass Nadine, unser Top-Girl (sie hat schon 12 Tore für uns geschossen) zuerst auf das Tor schiessen zu lassen. Unser Gegner kann beginnen und verschiess diesen Schuss. Nun geht es richtig los: von allen Seiten spricht man Nadine zu, um ihr Mut zu geben, den Ball zu versenken. Sie schiess den Ball bravourös und - er ist im Tor! Super! Welch ein

Jubel, welch ein Geschrei! Wir sind überglücklich, dass wir doch noch auf das Podest können.

Mit überglücklichen Gesichtern nehmen die Mädchen die Medaille in Empfang. Jetzt wird auf jeden Fall wieder eine Medaille mehr einen Ehrenplatz zu Hause finden! Ich bin stolz auf euch und gratuliere zum 3. Rang!

1

Ausserdem ein grosses Dankeschön an Roland und Thomas für die tolle Unterstützung und natürlich fürs Fahren!

Jugileiterin Theres

Aprilwetter im Juli

Jugiweekend Rosenlauri, 6./7. Juli 2002

Am Samstag morgen versammelten sich die Jugeler beim Schulhaus, um gemeinsam ein Weekend in der

kleinsten Ortschaft der Schweiz zu verbringen. Bei strömendem Regen kamen wir beim Hotel Rosenlaur an. Nachdem wir alles Gepäck ausgeladen hatten, gingen wir zu einer Feuerstelle, um unsere Würste zu bräteln und unsere durchweichenden Sandwichs zu essen. Einige verkrochen sich unter den Tischen, einige unter dem Holzhäuschen oder den Bäumen, um vor dem Regen geschützt zu sein.

2

Danach war die Gletscherschlucht angesagt: Wir stiegen viele Treppen hinauf. Nun wurden wir von den sicher grossartigen Wasserfällen auch noch von unten und von der Seite angespritzt. Total durchnässt kehrten wir zum Hotel zurück, wo wir endlich unsere warmen Zimmer beziehen konnten. Wir nutzten die folgende Zeit ohne Programm voll aus (sehr zum Leidwesen der Leiter). Nach einem feinen Nachtessen verzogen sich alle todmüde in ihre Zimmer, wo zum Teil noch lange gequatscht wurde. Daran waren die Leiter nicht ganz unschuldig; sie hatten auch immer wieder etwas beizutragen.

Am nächsten Morgen machten sich alle ziemlich verschlafen bereit für den Ausflug. Wie zur Strafe für

das lange Wachbleiben war das Wetter jetzt strahlend schön.

3

Während die Jüngerer auf die Scheidegg wanderten, stiegen die Älteren mit zwei Bergführern zu einer kleinen Bergwand. Die Bergführer und die Leiter halfen uns, richtig in die Klettergurte zu steigen. Weiter mussten wir Kletterschuhe anziehen, worüber die meisten jammerten, da diese Schuhe so eng waren.

Aber so schlimm war es dann doch nicht. Schliesslich konnten wir uns an die Kletterwand machen. Unsere Leiter und die erfahrenen «Alpenheinis» sicherten uns von unten. Trotzdem trafen einige ein paar vorsorgliche Massnahmen, falls die Seile oder Hacken doch nicht halten würden. Sie schworen sich ewige

Freundschaft und sagten sich auch sonst allerlei, was man so im Kino in entsprechenden Situationen sieht. Langsam fanden wir Gefallen am Griffe suchen, hochklettern, abseilen und eine noch schwierigere Route durch die Wand in Angriff nehmen.

Leider ging es dann schon wieder zum Hotel, wo wir unsere Sachen packten. Auf einer lustigen Busreise liessen wir dann das Weekend ausklingen.

Carla Scheidegger

Sonntag - Wanderung auf die Grosse Scheidegg

Nach einer kurzen Nacht standen wir früh auf und assen etwas Feines zum «Zmorgen». Um 8.15 Uhr marschierten wir los, um auf die Grosse Scheidegg zu gelangen. Die Sonne schien uns auf den Kopf. Nach zwei Stunden und fünfzig Minuten Wandern kamen wir an unserem Ziel an. Wir machten eine grosse Pause und assen «Zmittag». Einige, die Blasen hatten, konnten mit dem Poschi zum Hotel zurück fahren. Die anderen mussten laufen. Das Runterlaufen ging viel zackiger als hinauf. Als wir in der Rosenloui ankamen, packten wir unsere Sachen zusammen und fuhren mit dem Car wieder nach Hause. Das Ganze war einfach super.

Anja, Anna, Chantal, Linda

Sonntag - Klettern

An diesem kühlen Sonntagmorgen zogen wir - eine Gruppe, zwölf Jugeler und fünf Leiter, mit zwei Bergführern - zu einem einstündigen Marsch los. Die Strecke war sehr steil. Als wir am Kletterfels ankamen, hatten wir schon 600 Höhenmeter hinter uns gelassen. Wir konnten nicht gerade anfangen zu

klettern, sondern verteilten zuerst allen ihre Ausrüstung.

Es gab drei Felsabschnitte und alle hatten einen anderen Schwierigkeitsgrad. Manche Jugeler kletterten alle drei Felsabschnitte, die anderen wechselten ab. Am Schluss hatten alle Jugeler zwei bis drei Felsen bestiegen. Später durften die Jugeler zusehen, wie auch die Leiter den Aufstieg wagten. Sie erwiesen sich als genauso geschickt wie die Jugeler.

Da sich die Sonne gezeigt hatte, wurde es auch wärmer. Wir mussten also recht viel trinken. Einer der Höhepunkte war immer, wenn man zuoberst am Felsen ankam und die Aussicht genießen konnte.

Doch schon waren die Stunden vergangen. Als wir dann wieder die Heimreise antraten, hatten einige schon rechte Bedenken, dass die Knie bei diesem Abstieg leiden würden. Manche hatten auch schon Blasen an den Füßen, was den Abstieg auch nicht leichter machte.

Als wir unten ankamen, waren sich aber alle einig: Klettern ist cool!

Anina Leuenberger



Trainingszeiten Jugi Messen für das Jahr 2002/2003

Jugi	Klassen	Tag	Zeit	LeiterInnen
M1	1./2. Kl.	Montag	17.45 – 18.45	Therese Krieg und Karin Büchi
M2	3./4. Kl.	Freitag	17.45 – 18.45	Gabriela Graber und Miriam Schlupe
M3	5./6. Kl.	Mittwoch	17.30 – 18.45	Franziska Lenz und Margot Schlüchter
K1	1./2. Kl.	Donnerstag	17.45 – 18.45	Michael Spring und Samuel Graber
K2	3./4. Kl.	Dienstag	17.45 – 18.45	Philipp Schüpbach und Patrick Fankhauser
K3	5./6. Kl.	Montag	18.45 – 20.15	Matthias Remund und Nicolas Duss
M4/K4	7.-9. Kl.	Freitag	18.45 – 20.15	Bernhard Duss und Martin Uhlmann

Bei Fragen: Hauptleiterin Jugi Messen, Karin Iseli Schär, Tel.: 031 765 57 70
oder: www.tvmessen.ch/jugi

Adressliste der Leiterinnen und Leiter

Name	Adresse	Tel. privat	Natel	E-Mail	Riege
Büchi Karin	Dorfstr. 84 3307 Brunnenthal	031 765 57 09	079 343 83 40	karin_buechi@hotmail.com	M1
Duss Bernard	Eichholzstr. 16 3254 Messen	031 765 59 22	076 427 56 56	Bele.duss@bluewin.ch	M4/K4
Duss Nicolas	Eichholzstr. 16 3254 Messen	031 765 59 22	079 202 68 60	nicolas.duss@bluewin.ch	K3
Fankhauser Patrick	Feldweg 7 3254 Messen	031 765 56 46	079 508 92 17		K2
Graber Gabriela	Hauptstr. 42 3254 Messen	031 765 50 25	079 699 21 10		M2
Graber Samuel	Hauptstr. 42 3254 Messen	031 765 50 25	079 747 58 24		K1
Krieg Therese	Bühlweg 15 3254 Messen	031 765 59 35	079 711 50 39	thereskrieg@gmx.ch	M1
Lenz Franziska	Hauptstr. 32 3254 Messen	031 765 62 75	079 360 74 01	franziska.lenz@gmx.ch	M3
Remund Matthias	Bachtelenweg 2 3254 Messen	031 765 59 24		mremund@gmx.ch	K3
Schär Iseli Karin	Feldweg 2 3254 Messen	031 765 57 70	079 229 81 83	sockae@bluewin.ch	HL
Schlüchter Margot	Höhenweg 33 3054 Schüpfen		078 758 61 70		M3
Schlupe Miriam	Bernweg 4 3243 Messen	031 765 58 85	079 378 30 60	miriam.schlupe@in4u.ch	M2
Schüpbach Philipp	Feldweg 4 3254 Messen	031 765 57 64	079 284 47 35	schuepi@swissonline.ch	K2
Spring Michael	Hauptstr. 51 4588 Unterramsern	031 767 93 74	079 508 85 79		K1
Uhlmann Martin	Rain 74 4588 Unterramsern	031 767 79 54	079 730 38 18	martinuhlmann@hotmail.com	M4/K4

Wir gratulieren

Brigitte und ChristophENZler zu ihrer Tochter Laura
Barbara, geboren am 18. August 2002.

Wir trauern

um unser Ehrenmitglied Walter Stähli, verstorben am
14. Juli 2002.

... hätten wir gewonnen

Korbballturnier Oberdorf, 12. Mai 2002

Am 12. Mai fand auch in diesem Jahr in Oberdorf das traditionelle Korbballturnier statt. Als Vorbereitung für das ETF starteten wir in Oberdorf mit einer Mannschaft. Das erste Spiel konnten wir trotz des fehlenden Auswechselfpielers für uns entscheiden. Mit dem nun eingetroffenen Auswechselfpieler konnten wir von den weiteren sieben Spielen fünf für uns entscheiden. Nur gerade gegen Selzach mussten wir uns zweimal geschlagen geben. Somit belegten wir schliesslich den zweiten Schlussrang. Trotz schlechtem Wetter konnten wir alle Spiele ohne Regen spielen, da es immer dann regnete, wenn wir Pause hatten. Hätten wir im Spiel gleichviel Glück gehabt wie beim Wetter, hätten wir bestimmt gewonnen.

Daniel Arni

Rätselhaftes vom Seeländischen

Seeländisches Turnfest 2002 in Lengnau

Eine mühselige Angelegenheit ist das Schreiben schon, vor allem an einem wunderbaren Sommertag mit Temperaturen von nahezu 30° Celsius. Eine Steigerung in Sachen Energieverbrauch kann unter Umständen das Lesen von ganz unmöglichen und uninteressanten Texten hervorrufen. In Anbetracht dessen soll der folgende Bericht oder was es dann auch immer sein soll, eure Gemüter bzw. die Hirnwindungen leicht anregen. Auf dass es euch ein paar Schweissperlen kostet und die Kaffeemaschine zu Hochleistungen angekurbelt wird.

da ser stejuniw ochenendebes cher tefabelh afteswe
 tter. be stevora us set zungenfü rd asseelä ndisch
 eturnfest – s eies fü rhöchstleist ungenim spo rtliche
 n, w iea uchimdritt enteil (dazu siehe spätere Kom-
 mentare). dieeinzelturnerInnen, ei neimm ermehr
 schrump fendekohorte, dur fte si chbereitsa m mo-
 rgenfrü hzu msta rtbeg eben. len zfran ziska, koc
 hersonja, remun dmichael, enz ler r ichard u ndich se

4

lbstzeitig tensi chvon de rbesten seit eundbrac hten-
 dochbe ach tlicheleis tungenz ustande (Resultate
 siehe Schluss). der einz elwet tkampfpläts chert ealler
 dingssovo rsich hi nwas zu or ganisatorischensch
 wierigkeit enim absch liessendenlaufw ettbewerb
 (1'000 Meter) führte. eineüber schneidungm itde
 mver einwettkampfzeichn etesichab – zu letzts
 chafftenes d ieorganisator endoc hnochalles i nslot
 zu br ingen.

na chdemd iere stl ichtetur nersc harpün ktlichein
 marsc hierte, stürzt enwi runsa ufdi eersteg rosse auf

gabe (Wettkampfteil 1) – dem Fachtest (Fachtest Allround und Fachtest Korbball). auf Kosten der Gesellschaften des Turnvereins (Turnverein) – dem Fachtest (Fachtest Allround und Fachtest Korbball). auf Kosten der Gesellschaften des Turnvereins (Turnverein)

5

esenenwettkampfteil linz weigruppen. eswa ralsow
inepre miereu nd f ürs erst ein standortbestim-
mung. mits ta rkenwin de influ sun dner vlichbeg
ründbareerscheinungen zeigt sich o chg ewissem
ängel. mit denres ultat endurft en w iruns ab erzuf
iedenge ben – de rstar tw argeglückt.

Wer sich beim Lesen jetzt schon grün und blau gärgert hat, darf sich auf das folgende freuen. Übrigens - hat alles seinen kleinen Trick.

Dibiebe fobolgebendebe Pebendebelstabafebettebe – ebeibin sibichebereber Webert ibin deber Pubunktebejabagd – brabachtebe nibicht dasas gebewübünschtebe Rebesubultabat. Ibich glabaubebe wibir weberdeben abalt. Nebebst deber Habandbrebemebe schlibicheben sibich Webechsebefelbeheleber ebeibin. Deber dribittebe Tebeibil mubusstebe nubun ebeibinschlabageben. Wabas ebendgübültibig abaubuf debem Nobotebenblabatt staband ibist schnebell eberzähält. Wibir schabaffteben ebes abaubuf debem Hööhebepubunkt deber Mibisebereben zubu labandeben. Mebehr obodeber mibindeber sobofobort zubu vebergebeseben wabareben dibiebe eberzibielteben Rebesubultabatebe, jebedebebnfaballs deber 1'000 Mebeteber Lababuf. Ebes gabab nubur noboch ebeibinebe Hoboffnubung – deber lebetztebe Streibeibich. Ubunseberebe Spebezibialdibisizibiplibin: Zebelthöböckleben, Babankhübüpfen ubund Flabascheben stebemmeben.

Du hast es dir verdient - zum Schluss noch etwas Verständliches.

Es war wieder einmal ein wahre Freude, dieses Durchhaltevermögen zu beobachten. Nach dem Nachtessen ging es los. Das Bierzelt eröffnete den Abend, danach war das Hauptzelt gefragt mit den enttäuschenden Tornados, Endstation war die Bar – für diejenigen, die immer noch ausharrten. Nach dem Motto «eis hei mir gäng no gno», wurde es dann doch einigen zuviel. Auf jeden Fall wurde am Morgen früh rege nach einer Turntasche gesucht und ein «gemeinnütziger» Schlafsack musste ver-

wendet werden, um die Nacht ohne Erfrierungen durchzustehen. Am Morgen bzw. am Mittag fanden sich alle Zurückgebliebenen wieder ein.

Die Seelandstaffette stand uns bevor. Doch dieses tragische Kapitel möchte ich hier nicht behandeln, wer Fragen hat, bitte bei mir melden.

Müde und abgekämpft schafften wir auch noch die letzte Hürde – das Warten auf die Rangverkündigung und die Ranglisten. Dann zottelten/fuhren wir nach Hause...

Seeländisches Turnfest! Wir kommen wieder.

OT

Resultatübersicht

Vereinswettkampf

FT Allround	8.31
FT Korbball	8.43
Pendelstaffette	8.05
Weitsprung	7.84
Kugelstossen	7.52
1000m-Lauf	6.22

Total **23.71**
(Rang 22 in der 3. Stärkeklasse)

Einzelwettkämpfe

Aktive 4-Kampf
10. Franziska Lenz (1581)

Seniorinnen 3-Kampf
8. Sonja Kocher (1188)

Senioren 4-Kampf
6. Richard Enzler (2481)

Berner 6-Kampf
10. Simon Friedli (3883)
38. Michael Remund (3517)

Rekordhitze zum Turnfestauftakt

Eidg. Turnfest 2002 Baselland - 1. Wochenende

Mit wunderschönem Wetter und entsprechend hohen Temperaturen konnten wir das erste Wochenende am Eidg. Turnfest bestreiten. Auf dem Programm standen die Wettkämpfe «Sie und Er», «Festwettkampf» und «Korbball».

Bereits am Freitag absolvierten Andrea Moser und RichardENZler sowie Franziska Lenz und Martin Uhlmann den neu angebotenen Leichtathletik 6-

6

Kampf «Sie und Er» in der Kategorie «Aktive». Beide «Paare» konnten den Wettkampf erfolgreich beenden.

den. Franziska und Martin erreichten den sehr guten 26. Rang und erhielten die begehrte Auszeichnung (Kranz). Andrea und Richard erreichten den 42. Rang von 77 Startenden.

Am Samstag war dann die Reihe an Sonja Kocher und Daniel Arni ebenfalls in der Kategorie «Sie und Er» - jedoch bei den Senioren. Sie schafften Rang 17 von 25 Teilnehmenden.

Ebenfalls am Samstag absolvierten fünf Turner aus unseren Reihen den Festwettkampf. In der Kategorie A erreichten Matthias Remund den 160. und Adrian Schär den 194. Rang von 647 Startenden und erhielten beide die Auszeichnung.

7

In der Kategorie B verzeichnete Roland Iseli mit dem 14. Rang ein absolutes Spitzenergebnis (bravo!!).

Michael Remund erreichte Rang 52 und Christoph Enzler Rang 135 von 204 Startenden.

Die Korbballturniere fanden auch am ersten Wochenende statt. In der allgemeinen Kategorie, wo wir mit zwei Teams starteten, wurde jeweils «nur» ein Halbtagesieger auserkoren.

Am Samstagnachmittag startete Messen II - leider ohne Auswechselspieler und dementsprechend ge-

8

schwächt - in einer Achtergruppe. Der Gruppensieg, der zum Spiel um den Halbtagesieg berechnigte, war unter den gegebenen Umständen ausser Reichweite. Es kam aber viel schlimmer: Sie konnten kein einziges Spiel gewinnen - zudem zog sich Simu noch eine Verletzung zu.

Am Sonntagmorgen war es dann an Messen I, die schlechte Bilanz ein wenig zu verbessern. Es wurde nach einem anderen Modus gespielt: Im Anschluss an die 5 Gruppenspiele wurden Rangierungsspiele ausgetragen. Leider mussten auch sie ohne Auswechselspieler auskommen. Nach einem schlechten Start konnten immerhin die Rangierungsspiele alle gewonnen werden, was am Schluss Rang 17 von 25 Teams bedeutete.

Resultatübersicht

Sie + Er, Aktive (77 Teiln.)

26. F. Lenz + M. Uhlmann*

42. A. Moser + R.ENZLER

Sie + Er, Sen. (25 Teiln.)

17. S. Kocher + D. Arni

Festwettkampf, A (647 Teiln.)

160. Matthias Remund *

194. Adrian Schär *

Festwettkampf, B (204 Teiln.)

14. Roland Iseli *

52. Michael Remund *

135. ChristophENZLER

Korbball Sa (8 Teams)

8. Messen II

Korbball So (25 Teams)

17. Messen I

* = Auszeichnung

Hitzewelle machte ziemlich durstig!

73. Eidg. Turnfest 2002 Baselland - 2. Wochenende
vom 21. bis 23.6.02

Nachdem wir uns knapp vom ersten ETF-Wochenende erholt hatten, stand nun der Vereinswettkampf am zweiten Wochenende vor der Tür. Mit Postauto und Zug ging's in aller früh nach Bad Bubendorf, dem Zentrum des Eidgenössischen Turnfestes. Da wir zwei schon lange vorher entschieden hatten, bei einigermassen gutem Wetter bis zum Sonntag am ETF zu bleiben, hatten wir entsprechend Gepäck mit uns (Danke Eti und Arni fürs Zelt schleppen - obschon ihr dann wegen Platzmangel nicht bei uns im Zelt übernachten konntet!) Bei der Ankunft in Bad Bubendorf gab es schon einiges zu sehen: viele TurnerInnen, welche schon aktiv im Wettkampf waren, Fussballfans im WM-Fieber und schlafende L... vom Vorabend. Wir suchten uns sofort einen Schattenplatz, da es mittlerweile schon wieder recht warm war und heisses Wetter für die nächsten drei Tage angesagt war. Schliesslich liessen wir uns am Waldrand hinter dem Laufzelt nieder, da wir unseren Wettkampf eh mit der Pendelstaffette (um 10.09 Uhr!) eröffneten. Dadurch, dass unser Platz etwas erhöht war, hatte man so geniale Sicht auf das Festgelände. Dank Team-Aerobic war sogar für musikalische Unterhaltung und etwas fürs Auge (würden Männer sagen) gesorgt.

Sofort nach unserer Ankunft war Tenuewechsel und Aufwärmen angesagt. Da es zwischenzeitlich schon wieder recht warm wurde, war das Aufwärmen umso wichtiger, und unsere blauen TV-Shirts wurden schon zum ersten Mal nass. Inzwischen waren alle wach und man bemerkte eine gewisse Nervosität in der Luft, jeder wollte schliesslich sein Bestes geben

und natürlich wollten wir unsere «Schlappe» vom Seeländischen wieder gut machen. Mit lautstarker Unterstützung (sogar Kürtu, besser bekannt unter Bratwurst, war drei Tage mit dabei!) erreichten wir schlussendlich eine Punktzahl von 8.45 in der Pendelstafette. Gleich anschliessend trennten sich unsere Wege und es wurden die Fachteste Allround

9

und Korbball in Liestal absolviert. Trotz guter Organisation der Transportmittel traf man sich mit kleiner Verspätung wieder zu unserem letzten Wettkampfteil in Bad Bubendorf. Bei fast unerträglich drückiger Hitze standen noch 1000m-Lauf, Kugelstossen und Weitsprung auf dem Programm. Alle gaben noch einmal ihr Bestes und somit erreichten wir im Vereinswettkampf eine Punktzahl von 25.11, was

schlussendlich den 81. Rang (von 142) in der 4. Stärkeklasse bedeutete.

Hier die einzelnen Resultate:

Pendelstafette	8.45
Fachtest Allround	8.83
Fachtest Korbball	9.00
1000m-Lauf	7.40
Kugelstossen	7.75
Weitsprung	8.05

Folglich hatten wir endlich unser «Mittagessen» verdient, war es doch schon fast Zeit für's Zvieri. Indessen hatten wir uns auch entschieden, dass wir nach dem Mittagessen und anschliessendem Fototermin unsere Zelte oben am Waldrand aufstellen würden. Doch oje, schon während des Mittagessens gab es ein «kurzes aber kräftiges» Gewitter und spülte fast das Festzelt weg. Wie ging es wohl unseren Taschen am Waldrand? Oder das TV-Shirt, welches zum Trocknen schön ausgelegt auf der Tasche war und zum Fototermin wieder trocken sein sollte? Oder unsere Schlafsäcke? Zum Glück waren wenigstens wir im Trockenen. Kurzerhand wurde unser Fototermin noch ein wenig hinausgeschoben, damit wir nicht «pflotschnass» aufs Erinnerungsfoto des ETF 2002 mussten.

Nun hiess es für uns, Zelt aufstellen! Erfreulicherweise waren wir sogar mehr TurnerInnen resp. Zelte als erwartet, und so wäre für uns auf dem reservierten Zeltplatz gar nicht genügend Platz zur Verfügung gestanden. Also stellten wir unsere Zelte direkt am Waldrand auf, in der Hoffnung, abends das Zelt nicht räumen zu müssen, da wildes Campieren verboten war. Sicherheitshalber hatten wir ja noch den Gutschein für den uns zugeteilten Zeltplatz. Halb

ausgeruht wurden wir danach sofort zum Mitmachen an den Freizeitwettkämpfen überredet. Der Spass konnte beginnen: Armbrustschiessen, Hinderis-Kletter-Parcours (wobei die erste Gruppe fast von der zweiten Gruppe eingeholt wurde), Golfen und Kühe melken (man merkte, wer gelernter Bauer war). Beim «Chirschisteinspucken» waren nur noch Kirschen am Stand, welche wir natürlich sofort probierten und probespuckten. Unterwegs trafen wir noch Anita (unsere Cousine), welche sich spontan entschieden hatte, drei Tage mit uns und dem TV Messen zu verbringen.

Danach waren wir nicht alle gleicher Meinung: einige Männer hatten grossen Durst und wir Frauen zogen eine Dusche vor. Da uns der «Dreckbach» wirklich zu dreckig war, nahmen wir mit Libi und Michael Remund, welche beide ortskundig waren, einen kurzen Marsch auf uns, um dann ganz alleine mit warmem Wasser und in aller Ruhe zu duschen. Frisch und munter konnten wir nun den Abend in Angriff nehmen. Schade, dass schon wieder ein paar nach Hause gingen, unser Team wurde immer wie kleiner. Aber unsere durstigen Herren hatten wir schnell wieder gefunden, natürlich im Biergarten, wo gefeiert wurde. Man konnte fast meinen, dass sie so früh mit trinken beginnen mussten, weil sie am Samstag wieder fit sein mussten für den LMM. Folglich gingen wir auch früh zu «Zelt», da wir schon lange auf den Beinen waren. Dank der tollen Aussicht am erhöhten Waldrand war aber der Lärmpegel dementsprechend hoch, woran man sich zuerst gewöhnen musste. Fast eingeschlafen, kamen schon die nächsten nach, welche noch einen Schlummertrunk von Schär Ädu genossen. Wir stellten uns blitzartig schlafend, und Libi nahm uns dies auch

sofort ab. Mike traute der Sache aber nicht und so waren wir kurze Zeit später wieder vor dem Zelt. Das Aufstehen hatte sich aber gelohnt, da der Schlummertrunk sehr gsüffig war. Mittlerweile war die Ausstemperatur auch sehr angenehm, so dass der Schlummertrunk dauerte.

Um 7 Uhr oder so war für uns schon wieder Tagwach, denn die Musik vom Team Aerobic dröhnte schon wieder in voller Lautstärke aus den Lautsprechern – wenigstens wartete ein gutes Morgenessen auf uns. Einige entschlossen sich noch für eine zusätzliche Stunde Schlaf. Auch Arni hatte unter freiem Himmel gut geschlafen, da er in unserem Frauenzelt leider keinen Platz mehr gefunden hatte. Danach ging's sofort mit dem Messen-Poschi ab nach Muttenz, wo unsere Männer in zwei Gruppen (Aktive und Senioren) am LMM teilnahmen. Verstärkung erhielten die Senioren durch Hans Glauser und Mar-

10

kus Menth, da der Iseli Roli nicht mitturnen konnte oder wollte. Auch die Aktiven erhielten Verstärkung

durch Corinne Bucher, da sie Mitleid mit dieser un-
ausgeruhten Truppe hatte. Kürtu hätte sicher im
Notfall auch mitgeholfen, er zog sich schon mal die
Radlerhosen vom Ritsch und das TV-Shirt an. Wieder
bei grosser Hitze mussten die armen Männer leiden,
jedoch wurden sie von uns allen gut unterstützt.
Trotzdem wurde der eine und andere von Verletzun-
gen nicht verschont, aber schlussendlich zählte das
Mitmachen vor dem Rang. Und auch mit Verletzung
wurde die letzte Disziplin (Schleuse auf!) gemeistert.
Danach hatten wir alle eine erfrischende Dusche im
Stadion verdient (ohne Fussmarsch). In der Zwi-
schenzeit meldeten sich schon wieder ein paar per
Handy ab, so waren wir schlussendlich nur noch
zwölf, welche bis am Schluss am ETF blieben.

Danach kehrten wir nach Bad Bubendorf zurück (per
Zufall wieder im Messen-Poschi), um die Freizeit-
wettkämpfe zu beenden. Schliesslich wollten wir ja
diese Jonglierbälle mit nach Hause tragen! Doch, oh
schreck, beim «Chirschisteispucke» war schon alles
weggeräumt und wir ahnten schlimmes. Waren die
Freizeitwettkämpfe etwa schon beendet? Dank Au-
genaufschlag von ... bei einem netten Kampfrichter
konnten wir trotzdem die Wettkämpfe sogar ohne
zu schwitzen beenden und wir wurden alle stolze
Besitzer von diesen ETF-Jonglierbällen.

Jetzt ging die Party wieder von vorne los! Abendese-
sen – Tanzen – Mitsingen - Schleuse auf... sehr
schnell hatten wir uns aus den Augen verloren, da
wieder ein Mega-Menschenauflauf war. Dank Handy
traf man sich aber immer wieder. Eigentlich waren es
fast zu viele TurnerInnen auf einem Haufen, deshalb
entschlossen wir uns um Mitternacht spontan, noch
die Aerobic-Night in Liestal zu besuchen. Dank gut

organisierten Transportmöglichkeiten war dies kein Problem und eine Viertelstunde später schwitzten wir bereits bei heissen Salsa-Rhythmen, was gar nicht so einfach war. Nach Erfrischungsdrink und kurzer Pause ging's weiter mit Hip Hop. Als um 2 Uhr nachts die Aerobicparty vorbei war, nahmen wir den Bus wieder zurück nach Bad Bubendorf. Ziemlich durstig machten wir uns auf die Suche nach Bier und wir wurden natürlich auch fündig. Bei Bier und Sandwich suchten wir unser Zelt auf und siehe da, die anderen waren schon im Zelt am schlafen. Aber nicht mit uns; da sie uns in der vorderen Nacht «geweckt» hatten, durften sie jetzt auch nicht schlafen! Jetzt ging die Party los! Jeder der schlafen wollte, hatte es schwer. Einzig Ritsch war im Tiefschlaf und nicht mehr wach zu bekommen. Kurze Zeit später schwankten noch, undzum Zelt zurück und wir hattens immer wie lustiger. entschied sich dann zu schlafen, die anderen zwei Wir amüsierten uns auf jeden Fall köstlich und hatten schon lange nicht mehr soo-oo gelacht!

Am Sonntag stand für uns die Schlussvorführung mit vorangehender Rangverkündigung auf dem Programm. Unsere Gruppe wurde wieder einmal kleiner, da sich Mike und Jürg schon am morgen früh von uns verabschiedeten. Ob sie wohl geahnt hatten, dass es für sie gesünder war? Dank Andrea und Anita hatten wir für die Schlussvorführung Schattensitzplätze auf der Tribüne, welche heiss begehrt waren. Kürtu schleusten wir schliesslich ohne Festkarte auf die Tribüne und auch Ritsch und Marion liessen sich die Schlussfeier nicht entgehen. Die Schlussfeier war ein weiterer Höhepunkt und sehr sehenswert. Gegen Ende der Feier kämpften wir

gleichwohl alle gegen Schlaf und Durst und wir waren froh, als die Schlussfeier durch die Guggen beendet wurde. Somit war das ETF 02 offiziell beendet.

Zurück beim Zelt, stellten wir fest, dass auch andere wieder Durst hatten. Obschon es bei einigen nur Chemie zum Frühstück gab (hatten da ein paar wohl

11

Kopfweh?), hiess es tatsächlich schon wieder «Schleuse auf». Dabei wäre Mineralwasser doch wirklich angebrachter gewesen bei dieser Affenhitze.

Nun hiess es noch Zelte abräumen, packen und auf unser Poschi warten. Da wir per Zufall am Samstag mit dem Messen-Poschi unterwegs waren und sich der Chauffeur bereit erklärte, uns am Sonntag mit nach Messen zu nehmen, mussten/durften wir bis am Schluss warten, bis alle TurnerInnen abgereist waren. Mit viel Bier und wenig Essen waren die TurnerInnen aber im Nu weg. Vielen Dank an die Firma Steiner, denn wir waren wirklich froh, mit einem klimatisierten Postauto nach Messen zu reisen.

Nach sehr amüsanter und feuchtfröhlicher Fahrt waren wir uns fast alle einig, dass dies wirklich das beste und erlebnisreichste ETF war. Schade, dass nicht mehr TurnerInnen bis am Sonntag zusammen blieben, denn diese hatten nun wirklich definitiv etwas verpasst!

Obschon wir (die am Sonntag zurück gereisten) ein mega Schlafmanko hatten, liessen wir uns das Bräteln im Wald nicht entgehen. Spätestens um 20 Uhr traf man sich aber wieder auf der Post in Messen, um von der Musikgesellschaft und von der Dorfbewölkerung empfangen zu werden. Danach liessen wir müde aber zufrieden den Abend im Restaurant Bären ausklingen und alle, die am Montag frei hatten, freuten sich auf's Ausschlafen!

Wir freuen uns schon auf's nächste ETF im 2008 in Frauenfeld!

Andrea und Sonja

Weiter ist uns aufgefallen

... dass unser Spitzenfussballer auch an den Turnfesten nicht zu übertreffen ist: den Filmriss am Seeländischen konnte er am Eidgenössischen zum KO in der vorletzten Runde steigern.

... dass weisse Golffahrerinnen – nicht Länzi – manchmal den Schlüssel in der Aussentüre stecken lassen und dann ausgerufen werden.

... dass Kurt (alias «Bratwurst») einmal mehr am Eidgenössischen Turnfest mit dabei war.

... dass Rolis Vergesslichkeit ansteckend ist: Sonja und Tini waren am ETF auch nicht ganz auf der Höhe.

... dass Roli Schweizer Meister im Speerwerfen der Senioren wurde – herzliche Gratulation! Leider fand er für den Senioren-LMM am Eidgenössischen Turnfest keine Zeit.

... dass der Besuchstag von Mike am [siehe Agenda auf der letzten Seite] stattfindet.

Wetterglück

MR-Velotour, 3. Juli 2002

Am 3. Juli um 18.00 Uhr liefen die Telefone heiss; warum eigentlich?

Gute Frage, denn in Messen soll die diesjährige Velotour um 19.00 Uhr gestartet werden. In Diessbach regnet es Bindfäden und auch hier stehen wir vor einer Gewitterfront. Der Abend ist vorbereitet, auch der zweite Teil, also treffen wir uns mit dem Drahtesel im Schulhaus und entscheiden kurzfristig, ob der erste Teil ins Wasser fällt.

Wie abgemacht, treffen sich 12 Radler und das Wetter scheint barmherzig. Wir starten die von Fred Aeberhardt organisierte Velotour in Richtung Scheunen, Iffwil, Buchhof bei Grafenried nach Jegenstorf. Rehe am nahen Waldrand geniessen, wie auch wir, die Sonnenstrahlen der Schönwetterperiode. Weiter führt die Tour via Ballmoos, Wiggiswil, Deisswil zum Zwischenrast im Restaurant Löwen in Bangerten. Ein Ort der Begegnung, wie sich herausstellt. Ein paar Minuten Rast und schon heisst es, «gseht me di ou wieder einisch»? Und gleich werden alte Erlebnisse gelüftet. Hansueli Mosimann, ein treues Mitglied der MR, kann seit Jahren nicht mehr mitturnen, auf die Velotour freut er sich dann um so mehr. Vielen Dank für die Übernahme der Getränkekosten. Nun ist die Zeit angebrochen, um die Tour über Dieterswil, Vogelsang, Bittwil ins Holzerhaus beim Wasserreservoir Messen weiter zu fahren. Bei kurzen Halten bei der Eiche mit dem weit herum grössten Durchmesser (vier Mann braucht es, um Hand in Hand diesen Baum zu umklammern) und dem ersten Schulhaus von Bittwil, wo Bernhard ein paar Worte über dessen Geschichte zu erzählen weiss, geniessen wir noch

eine herrliche Abendstimmung zwischen untergehender Sonne und drohenden Gewitterwolken. Kaum im Holzerhaus trocken angekommen, fällt der Regen in Strömen. Nun erwartet uns eine feine Bratwurst, verschiedene Salate und Getränke. Was wäre aber eine Velotour, wenn nicht noch ein Dessert aufgefahren würde. Den gemütlichen Abend schliessen Unermüdliche mit einem kurzen Jässchen. Dem Radlerteam bleibt nur noch, allen Frauen, die Salate und Dessert grosszügig vorbereiteten, Fred für die Tourorganisation und Christian für seine Bratkünste herzlich zu danken.

Hansruedi Christen

Wetterpech

Gebirgstour, 11. / 12. August 2002

Grindelwald – Eigertrail - Kleine Scheidegg, das wäre die diesjährige Wandertour gewesen. Doch das Wetter spielte nicht mit und wer von der MR wollte, durfte das verregnete Wochenende für einmal an der Schnottwil-Chilbi verbringen.

Hansruedi Christen

Agenda September – Dezember 2002

- 1.9. Jugi Jugendsporttag Riedholz
 7.9. TV Besuchstag Mike
 13.9. Jugi / TV Quer durch Solothurn
 14. / 15.9. TV TV-Wanderung
 15.9. MR Bettagswanderung
 21.9. Jugi Jugend-OL Biezwil
 22.9. TV Schlussturnen
 28.9. – 20.10. Jugi Ferien
 12. – 20.10. TV Ferien (Turnhalle geschlossen)
 16.10. MR Jass- und Kegelabend
 8. / 9.11. TV Skibörse
 9.11. Jugi Papiersammlung
16. Nov. Redaktionsschluss messener turner
 16. / 17.11. TV Lottomatch
 17.11. / 1.12. / 8.12. Jugi Unihockeyturniere
 4.12. MR Chloushöck
 13.12. TV Chloushöck
 21.12. – 2.1. Jugi / TV Ferien

Impressum

der messener turner

Ausgabe 2 / 02, 22. Jahrgang. Organ der Messener Turnvereine (Jugi, Turnverein und Männerriege). Erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 450 Exemplaren.

Kontaktadresse

Turnverein Messen
 der messener turner

Postfach
 3254 Messen

E-Mail metu@tvmessen.ch
 Telefon 031 768 15 15

Redaktion und Gestaltung

Sonja Kocher, Franziska Lenz, Hans-Rudolf Christen,
 MarkusENZler und Roni Hofer

Druck

Niffenegger-Druck, 3315 Bätterkinden